

Verrat.

(Orig. H moll.)

(Lemcke.)

Op. 105. N^o 5.

Angemessen bewegt.

Con moto.

36. *mf* *p*

Ich stand in ei-ner lau-en-Nacht an

ei - ner grü-nen Lin - de, der Mond schien hell, der

Wind ging sacht, der Gieß-bach floß ge - schwin - de, ge - schwin-de.

Die Lin - de stand vor Lieb - chens Haus, die

p

Tü - re hört ich knar - ren. Mein Schatz ließ sacht ein

pp

sotto voce

Manns-bild raus: „Laß mor - gen mich nicht har - ren; laß mich nicht

pp

har - ren, sü - ßer Mann, wie hab ich dich so ger - ne! Ans Fenster

p

poco rit.

klopfe lei - se an, mein Schatz ist in - der -

dim. *pp* *poco rit.*

Lebhafter.

Fer - ne, ja Fer - ne!" Laß ab vom Druck und

Più mosso.

Kuß, Feins-lieb, du Schö-ner im Sam - met - klei - de, nun

p *sf*

spu - te dich, du fei - ner Dieb, ein Mann harrt auf der

sf *sf* *sf* *sf*

Hei - de, ja Hei - - de. Der

p *f marc.*

Mond scheint hell, der Ra - sengrün ist gut zu uns-rem Be - geg - nen, du

trägst ein Schwert und nickst so kühn, dein Lieb-schaft, dein Lieb-schaft will ich

seg - nen, dein Lieb-schaft, dein Lieb - schaft will ich seg -

nen, ja seg - nen!

Und

Wie zu Anfang.

ff *p* *pp* *p*

als erschien der lichte Tag, was fand er auf der Heide?

Ein To-ter in den Blu-men lag zu ei-ner Fal-schen

p

Lei-de, ja Lei-de.

ff *Cassio*